

✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Ostersonntag

“Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.” (v. 35)

Mt. 28,1-10; Lk. 24,13-35



Kreuzigung, Abnahme vom Kreuz, Grablegung, Auferstehung

Mainzer Evangeliar, XV. Jahrh.



Die drei Marien auf dem Weg zum Grab

Spanische Romanik, XII. Jahrh.

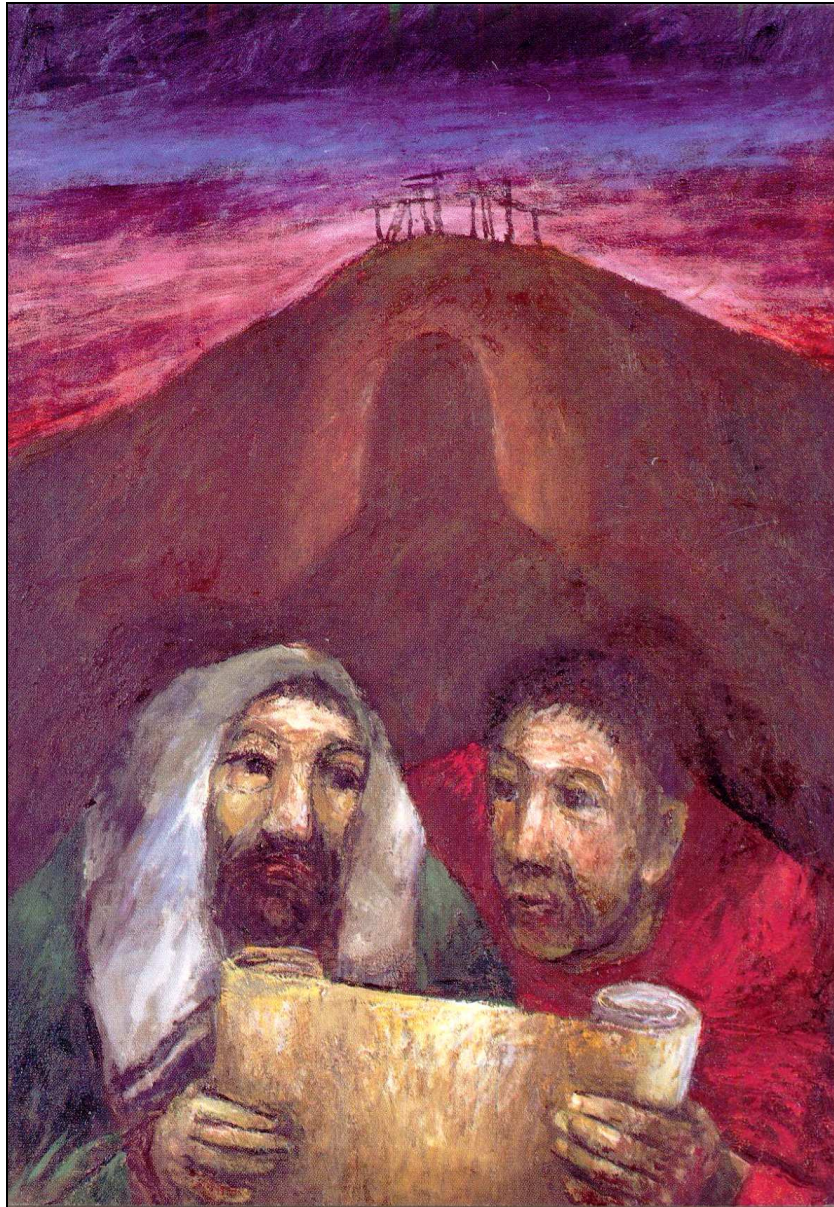
Kloster des hl. Dominikus von Silos. Spanien



"Jesús se apareció a María Magdalena, la cual se quedó cerca del sepulcro, después de idas las otras."

Autor: Friedrich Overbeck, 1818

Ignacio de Loyola, EE 300



Erzählung der Emaus-Jünger

Autor: Sieger Köder, XX. Jahrh.

Predigt zum Ostersonntag am 24. April 2011

Lesung: Kol. 3, 1 - 4

Autor: P.Heribert Graab S.J.

**Nach einer Textauslegung von Thomas Schlager-Weidinger in
"Gottes Volk" 4/2011**

**In den Tagen vor Ostern warb eine Geschäftskette
für Geschenke "zum Hasenfest".**

Man mag sich über eine solche Geschmacklosigkeit ärgern.

Ich sehe diese Geschichte lieber von der positiven Seite:

**Daß wir in einer säkularisierten Welt leben,
sollte sich eigentlich herumgesprochen haben.**

**Dennoch wünschen wir einander "Frohe Ostern"
wie zu alten volksskirchlichen Zeiten.**

Da kann dann heute jeder heraushören, was er will:

Ein sonniges Frühlingsfest zum Beispiel.

**Dementsprechend schaut uns von Kölner Lifaßsäulen
ein freundlicher Osterhase an und wünscht "Frohe Ostern".**

Warum nicht gleich: Ein vergnügliches Hasenfest?

**Wir sollten also von volksskirchlichen 'Selbstverständlichkeiten'
Abschied nehmen und uns darauf besinnen,
was wirklich der Grund unserer Freude ist -
nicht nur in diesen Tagen!**

**Die Lesung des Ostersonntags aus dem Kolosserbrief
kann uns dabei eine Hilfe sein.**

**Mit einer vorbehaltlosen und fast atemberaubenden Klarheit
sagt der Autor des Kolosserbriefes:**

"Ihr seid mit Christus auferweckt!" Punktum!

Da geht es nicht um einen Blick in die Zukunft!

Da heißt es auch nicht:

**Tut dieses oder jenes, und strengt euch an,
damit ihr auferweckt werdet!**

Da geht es schlicht um gegenwärtige Wirklichkeit:

“Ihr seid mit Christus auferweckt!”

Erst in einem zweiten Schritt

- und diese Reihenfolge ist wesentlich! -

erst in einem zweiten Schritt heißt es:

“Darum strebt nach dem, was im Himmel ist...

Richtet euren Sinn auf das Himmlische

und nicht auf das Irdische!”

Auch das ‘Himmlische’ ist Gegenwart!

Gott selbst ist gegenwärtig - hier in dieser Zeit!

Christus lebt - hier und jetzt!

Er hat uns unwiderruflich mitgenommen

in Sein neues, österliches Leben - heute schon!

Dem ‘Irdischen’ sind wir gestorben.

Auch das ist Fakt - wirklich und ein für allemal geschehen.

‘Irdisch’ -

- **das ist Krieg und Gewalt,**
- **das ist Betrug und Korruption,**
- **das ist Herrschaft von Menschen über Menschen,**
- **das ist der Mensch, der sich an Gottes Stelle gesetzt hat.**

All dem sind wir in der Taufe gestorben.

Denn wir sind durch die Taufe mit Christus neu geboren

und leben mit Ihm im ‘Göttlichen Bereich’, im ‘Himmel’.

Das heißt: Wir sind österliche Menschen.

Selbstverständlich muß das Konsequenzen haben!

- **Selbstverständlich kann es für einen österlich lebenden Menschen**

keine faulen Kompromisse mit der Welt des Todes geben.

- **Selbstverständlich können wir nicht anders,**
als für das Leben einzustehen -
hier und heute und in jeder nur denkbaren Situation:
am Anfang des Lebens und an seinem Ende
und in jedem Augenblick zwischen Anfang und Ende.

Nur - stellen wir die Reihenfolge nicht auf den Kopf!

- **Nicht: Tut dies oder jenes,**
um irgendwann einmal als Erlöste mit Christus zu leben!

Das wäre eine mißverstandene und völlig verquere Frömmigkeit.

- **Vielmehr: “Ihr seid mit Christus auferweckt”;
darum lebt auch in dieser österlichen Wirklichkeit!**

**Ein kleiner Zusatz in der Kolosserlesung
macht das alles noch einmal unmißverständlich klar:
Von Christus ist die Rede
und als Apposition, als verdeutlichender Zusatz heißt es dann:
“unser Leben”.**

- **Christus - das ist unser Leben.**
- **Unser Leben ist das Leben von Christus.**
- **Wir sind mit Christus unauflöslich verbunden.**

**Das ist unwiderrufliche Wirklichkeit geworden,
als wir zu Jesus Christus in Taufe und Firmung ‘ja’ gesagt haben.
Das gilt,
darauf können wir uns verlassen,
daraus können wir leben.**

**Für den Autor des Kolosserbriefes
ist diese Osterbotschaft eine unumstößliche Tatsache.
Es geht um Realität - im eigentlichen Sinn dieses Wortes;
um eine geglaubte Realität allerdings,
aus der wir leben können, obwohl sie noch nicht sichtbar ist:
“Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird,
dann werdet auch ihr mit Ihm
offenbar werden in Herrlichkeit.”**

Das neue Leben in Christus i s t uns wirklich geschenkt - jetzt schon.

**Für alle Welt s i c h t b a r wird es
mit der endgültigen Offenbarung Christi.**

Das ist der eigentliche Grund unserer Freude!

**Darum und nur darum wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen
Frohe Ostern!**

Amen.